

als der einzigen rechtmäßigen Vertreterin des arabischen Volkes von Palästina zusammenzuarbeiten.

Werte Genossen! Gestattet mir, noch einmal unsere besten brüderlichen Wünsche für den vollen Erfolg eures Parteitages zum Ausdruck zu bringen. (Beifall.)

Es lebe der IX. Parteitag der SED! Es lebe die feste und dauerhafte Freundschaft zwischen unseren beiden Parteien! (Beifall.)

Es lebe der Kommunismus! (Starker, lang anhaltender Beifall.)

*Alvaro Väsquez, Mitglied des Exekutivkomitees und Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kolumbiens (Gehalten im VEB IFA-Automobilwerke Ludwigsfelde.):* Werte Genossen! Wir überbringen dem IX. Parteitag der SED, den Kommunisten und Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik einen enthusiastischen Gruß der kolumbianischen Kommunisten.

Mit Bewunderung beobachten wir die nachhaltigen Erfolge der Arbeiterklasse der DDR, die auf deutschem Boden eine entwickelte sozialistische Gesellschaft und eine sozialistische Nation aufbaut. Wir schätzen die Erfolge sehr hoch ein, die seit dem VIII. Parteitag der SED bei der ständigen Erhöhung des Lebensniveaus der Werktätigen auf der Grundlage der Steigerung der Produktion und der Überbietung der Kennzahlen des Fünfjahresplanes 1971 bis 1975 errungen worden sind. Wir wissen nur zu gut, daß all das erreicht wird, weil an der Spitze dieses beispielhaften Prozesses die SED steht, die entschieden die Positionen des Marxismus-Leninismus vertritt, sich auf die sozialistische Staatengemeinschaft, auf das sehr enge Bündnis mit der Sowjetunion stützt, dem unerschöpflichen Erfahrungsquell für den Aufbau der Zukunft.

Die in Kolumbien herrschende Oligarchie verschärft die Ausbeutung der Arbeiterklasse und gewährt den nordamerikanischen Monopolen weitere Zugeständnisse. Arbeiter, Angestellte, Bauern und Studenten werden grausam verfolgt. In diesen Monaten sind mutige kommunistische Bauernführer ermordet worden. Streikteilnehmer, Universitätsstudenten und Mitglieder linksgerichteter Organisationen werden eingekerkert. Die jüngsten Wahlen fanden unter den Bedingungen des Ausnahmezustandes und des Kriegsrechts statt. Trotzdem wurden fast 200 Kommunisten in die örtlichen Parlamente gewählt.

Unsere Partei fordert jetzt entschiedener denn je die Einheit der Arbeiterbewegung und der Volkskräfte, um die demokratischen Rechte und Freiheiten zu verteidigen, die durch neuerliche Anschläge des Militarismus und der politischen Reaktion bedroht werden, einer politischen Reaktion, die gegenwärtig